

UNTERNEHMEN

Vier von fünf bis dreißig

● ● ● Seit 1976 beschäftigt sich die Firma HPS Fertighallen GmbH mit Sitz in Hirschberg bei Heidelberg mit dem Vertrieb und der Errichtung von Stahlhallen für jeden Zweck. Über 6000 gebaute Hallen stehen nach Unternehmensangaben für die Erfahrung von HPS. Qualifiziertes Personal und eine moderne CAD-Anlage stehen bei HPS für eine schnelle und qualitativ hochwertige Auftragsabwicklung. Es stehen vier Hallentypen mit Spannweiten von 5 bis 30 m zur Auswahl. Mit dem Bau des eigenen Firmengebäudes im Jahr 2002 wurde ein weiterer Meilenstein gelegt. Zahlreiche Betriebe aus allen Branchen im gesamten Bundesgebiet sowie im europäischen Ausland zählen zu den HPS-Kunden. Neben Hallenneubauten führt HPS auch die Sanierung und das Umsetzen von bestehenden Hallen durch. Die Bauzeit für den reinen Hallenbau (ohne Fundament/Innenausbau) soll etwa zwei Wochen betragen.



Baufortschritt: Je nach Hallentyp werden für deren Errichtung nach HPS-Angaben etwa zwei Wochen (ohne Fundament/Innenausbau) gerechnet.

Foto: HPS Fertighallen



Vielfältige Nutzung: Die Hallenkonzepte von Siebau sind in entsprechender Ausstattung für private und gewerbliche Bereiche geeignet.

Foto: Siebau

Kurz- und langfristige Nutzung

● ● ● Siebau-Hallensysteme für ein breites Einsatzspektrum

SYSTEMKONSTRUKTIONEN. Die Hallenkonzepte von Siebau sind nach Herstellerangaben besonders wirtschaftliche Lösungen, die sich für ein breites Einsatzspektrum eignen. Deren Konstruktion basiert grundsätzlich auf dem seit Jahrzehnten bekannten Sie-

bau-Garagensystem und soll einen schnellen und einfachen Aufbau garantieren.

Ebenso leicht zu demontieren, ist die Halle auch für kurzfristige Nutzungszeiten optimal geeignet. Bevorzugte Einsatzbereiche für Siebau-Hallen finden

Cooler Konzept für heißes Eisen

SPEZIALKRANE. Für den Einsatz in einer Gießerei realisierte die Erich Schäfer KG aus Siegen einen Zweiträger-Brückenkran. Dieser verfügt am Haupthub über eine Hakenkapazität von 100 t, beispielsweise für feuerflüssige Massen mit 40 t. Daneben ist ein Hilfshubwerk für maximal 12,5 t vorhanden – die Spannweite der Krananlage beträgt 15 m. Der Kran bewegt sich auf insgesamt acht Rädern, die einen Durchmesser von jeweils 630 mm besitzen. Das Hauptshubwerk für 100 t ist mit einer Winde vom Fabrikat Demag MPW ausgestattet, das einen Hakenweg von 10 m ermöglicht. Für den Betrieb feuerflüssiger Massen ist eine Zusatzhubbremse installiert worden. Auch das Hilfshubwerk ist aus dem Demag-Programm beigesteuert worden. Alle Fahrbewegungen werden mit Demag-Frequenzumrichtern gesteuert. Angesichts der Einsatzbedingungen ist der Schaltschrank mit einem Weisshaar Klimagerät komplettiert worden, wobei alle Schaltschränke absolut staubdicht ausgelegt sind. Die Bedienung selbst erfolgt über eine Funksteuerung. Die Erich Schäfer KG geht bei der Umsetzung solcher Projekte gezielt auf Kundenwünsche ein. Die entsprechenden Spezialanfertigungen kommen dabei in